

Protokoll

Austauschtreffen „Biodiversität erleben“

03.06.2025, 19:00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Hattorf a.H.

Moderation: Silke Staubitz, Projektmitarbeiterin für Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Hotspot-Projekt „Naturschutz Gipskarst – Weidelandverbund und Biodiversität erleben“ des Landschaftspflegeverbandes Landkreis Göttingen e.V. (LPV)

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Tagesordnung
3. Präsentation zum LPV und zum Hotspot-Projekt (siehe Anlage)
4. Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden (Reihenfolge lt. Teilnehmendenliste; TN-Liste mit Kontaktdaten siehe Anhang)
 - Michaela Stegmaier, Klimaschutzbeauftragte der Stadt Herzberg a.H.
 - Interesse am Kennenlernen regionaler Akteur:innen und an Vernetzung für Kooperationen, auch im Veranstaltungsbereich
 - Jörg Bremer, Stadtmarketing Herzberg a.H.
 - Organisation kommunaler Veranstaltungen, Betreuung Veranstaltungskalender Stadt Herzberg
 - Lorenz Wilms
 - Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer Gipskarstlandschaft Südharz (Region Bad Sachsa/Walkenried)
 - Angebot geführter Wanderungen und Exkursionen auf Anfrage (z.B. „Von Bibern und Zwergen“)
 - Jana Bornemann
 - Regionale Koordinationsstelle für Vereine und Verbände Osterode a.H.
 - Aufgaben: <https://www.osterode.de/portal/seiten/regionale-koordinationsstelle-fuer-vereine-und-verbaende-der-stadt-osterode-am-harz-912000800-21351.html>
 - In Vertretung auch für Stadtmarketing und Touristinformation der Stadt Osterode a.H. anwesend
 - Wiebke Otte, Elke Roch
 - „Harzimpuls“ – Angebot von „Harzschnitzeljagden“ für Wandernde aller Altersgruppen; verschiedene Touren durch die Südharzer Gipskarstregion sind in den Angeboten enthalten
 - Angebot von individuellen „Harzlandungen“ auf Anfrage

Gefördert durch:

- Dr. Sigrid Vogel
 - Förderverein Deutsches Gipsmuseum und Karstwanderweg e.V.
 - Initiatorin des pädagogischen Projektes „Bildungsperlen für nachhaltiges Lernen“ – Konzept für regionales, authentisches Lernen in der Nahwelt der Schulen am Karstwanderweg im Südharz
- Firouz Vladi
 - Förderverein Deutsches Gipsmuseum und Karstwanderweg e.V.
 - „Sonntagswanderungen“ am Karstwanderweg
 - Langjährige Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, umfassendes Informationsangebot am Karstwanderweg
- Stephanie Russo
 - Gipskarst-Initiative Südharz (Bad Sachsa/ Walkenried) / BUND
 - Ehrenamtliches Engagement zum Erhalt der Südharzer Gipskarstlandschaft
 - Artenschutzprojekte/Pflanzaktionen mit Beteiligung regionaler Akteur:innen
- Wolfgang Rackow
 - NABU Osterode
 - Fledermausexperte, Fledermaus-Regionalbetreuer Altkreis Osterode
 - Geführte Exkursionen, Fledermauswanderungen, Vorträge, Bildungsarbeit
- Daniel Redant
 - Harzverband e.V. (ehemals Regionalverband Harz e.V.) - Dachverband; Zusammenarbeit der fünf Harzlandkreise (Landkreis Harz und Mansfeld-Südharz (Sachsen-Anhalt), Goslar und Göttingen (Niedersachsen) und Nordhausen (Thüringen)) sowie folgender Verbände und Organisationen: Harzer Tourismusverband e.V., Harzklub e.V., Harzer Wandernadel GmbH, IGZ im Landkreis Harz GmbH (Regionalmanagement der Planungsregion Harz)
- Antje Jahn
 - Landkreis Göttingen, Referat Nachhaltige Regionalentwicklung
 - Tourismusförderung (<https://serviceportal.landkreis-goettingen.de/dienstleistungen/-/egov-bis-detail/dienstleistung/51861/show>)
 - Freizeitportal Göttinger Land (Öffentlichkeitsarbeit für touristische Angebote im Landkreis Göttingen)
- Annett Drache
 - Harzklub e.V., Geschäftsstelle Clauthal-Zellerfeld
 - Bindeglied zwischen Hauptvorstand und Harzklub-Zweigvereinen

5. Brainstorming zu folgenden Fragen:

- Wie attraktiv ist der Gipskarst / die Biodiversität der Region für Besucher:innen?
 - Antworten, Ideen, Anmerkungen der Teilnehmenden
 - Die Attraktivität liegt im Auge des Betrachters – d.h., die Attraktivität des Gipskarsts ist unterschiedlich zu definieren
 - Die Region ist (für die Teilnehmenden) sehr attraktiv, spannend, etwas ganz Besonderes – für Besucher:innen dann, wenn Besonderheiten bekannt sind!

- Je besser auf die Besonderheiten hingewiesen wird, umso interessanter werden sie
- Bekanntheit besteht vielleicht nicht vordergründig unter dem Terminus „Gipskarst“, aber als Erlebnisraum
- Erlebniswelten müssen geschaffen werden!
- Die Südhärzer Gipskarstregion ist als attraktiver Bestandteil eng mit dem Harz verbunden (Stichworte: Höhlen, „Zwerge“, Fledermäuse)
- Wie kann die Gipskarstregion (noch) attraktiver gestaltet werden?
 1. Was braucht es, um Besucher:innen in die Natur zu bringen?
 - Antworten, Ideen, Anmerkungen der Teilnehmenden
 - Interessante Ausflugsziele
 - Gastronomie
 - Erlebnisangebote
 - Actionbound, multimediale Erlebnisse (z.B. digitale Schnitzeljagden)
 - Buchbare Angebote (möglichst digital)
 - Attraktive Schutzhütten
 - Spannende (thematische) Wanderungen für alle Altersgruppen, Tourenvorschläge
 - Übernachtungsmöglichkeiten
 - ÖPNV
 - Radwege
 2. Mit welchen Mitteln und Methoden kann das Biodiversitätserleben aufgewertet werden?
 - Überarbeitung der Faltblätter „Natura Tipps“ Natura2000. gemeinsam mit Partner:innen
 - Multimediale „Erzählungen“
 - Hinweistafeln mit Handlungsaufforderungen (hören, sehen, suchen)
 - Beobachtungstürme
- Mit welchen Hürden kämpfen die Akteur:innen?
 - Zuständigkeitsgremien
 - Professionelles Marketing
 - Fehlendes Budget
 - Fehlende Netzwerke
 - Konkurrenzdenken
 - Commitment der Angesprochenen
 - Manpower / Überalterung
- Welche Herausforderungen können gemeinsam bewältigt werden? Wie kann das Hotspot-Projekt unterstützen?
 - Biologische und geografische Kompetenz
 - Regionen verknüpfen (Harz und Hotspot-Gebiet)
 - RegioCrowd – Mitmachportal, z.B. für Pflegemaßnahmen
 - Gemeinsames Marketing
 - Schulaktivitäten unterstützen
 - Zuständigkeit und Vernetzung mit Tourismusorganisationen der Kommunen und der touristischen Verbände suchen
 - Gipskarst als touristisches Produkt mit besonderen Angeboten entwickeln!

6. Wichtiges Resultat der Veranstaltung war für zahlreiche Teilnehmer:innen das gegenseitige Kennenlernen als Grundlage einer effektiven Vernetzung und Zusammenarbeit.
- Entsprechend dem Wunsch aller Teilnehmenden sind die Kontaktdaten Teil des Protokolls.
 - Dieses erste Austauschtreffen konnte viele Meinungen einfangen, Fragen aufwerfen und teils beantworten, Problemfelder öffnen, Ideen kommunizieren. Die Sammlung aus dem Brainstorming soll und kann als Grundlage dienen, Ideen weiterzuentwickeln, auf Partner:innen zuzugehen und gemeinsame Lösungsansätze zu erarbeiten.
 - Die Redebeiträge der Teilnehmenden konnten leider nicht vollständig protokolliert werden.
 - Einige Eckpunkte aus der Diskussion und dem Austausch werden im Folgenden kurz aufgeführt:
 - Leider waren die meisten Tourismusinformationen der Kommunen der Gipskarstregion nicht anwesend, die ein wichtiger Partner für alle Veranstalter:innen sind! Der Kontakt sollte unbedingt gesucht werden, ein Austauschtreffen gemeinsam mit diesen Institutionen wäre wichtig!
 - Der Landkreis Göttingen gibt ein Tourismuskonzept in Auftrag, das perspektivisch eine wichtige Grundlage zur Entwicklung touristischer Angebote sein kann.
 - Das Portal „Freizeitportal Göttinger Land“ (<https://www.goettingerland.de/de/>) ist eine wichtige Plattform für Angebote im Freizeitbereich. Die Daten aus dem Freizeitportal werden ins Niedersachsen-HUB hochgeladen – dieses Netzwerk ermöglicht eine flächendeckende Nutzung der Daten für verschiedene Institutionen (Tourist-Infos, Hotels, ...)
 - Ansprechpartnerin für Informationen: Antje Jahn
 - Die Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs zu den Attraktionen der Region ist nicht flächendeckend zufriedenstellend; seitens des Landkreises waren alle Kommunen aufgefordert, Bedarfe zu melden, das Feedback seitens der Kommunen war sehr unterschiedlich
 - Probleme sind häufig bekannt und werden bearbeitet – für eine Lösung ist Kooperation und Zusammenarbeit aller Akteur:innen unabdingbar!
 - Die eigene Identität der Südhärzer Gipskarstregion soll gestärkt werden – die touristische Anbindung an den Harz und die Kooperation mit Harzklub e.V. und Regionalverband Harz sowie die Einbindung in den Landkreis Göttingen sind dabei wichtige Faktoren!
 - Die Palette an Angeboten in der Region ist riesig – von Mitmachaktionen im Bereich der Landschaftspflege und des Artenschutzes bis zu professionell vermarkteten touristischen Komplettangeboten ist vieles dabei.
 - Mit dem Ziel der Entwicklung der Region und der Umsetzung eines sanften Tourismus mit Blick auf die naturschutzfachliche und geologische Bedeutung ist eine Vernetzung der Akteur:innen das A und O.
 - Im Rahmen des ersten Austauschtreffens wurde das Thema „**Biodiversität** erleben“ noch nicht schwerpunktmäßig in den Fokus genommen.; Folgetreffen sollten mit konkreteren Aufgabenpaketen vorbereitet werden.

Herzberg am Harz, 2025-06-27

Silke Staubitz

Kontakt:

Silke Staubitz

Agraringenieurin

Öffentlichkeitsarbeit und Biodiversitätsbildung

BPBV-Projekt „Naturschatz Gipskarst Südharz –
Weidelandverbund und Biodiversität erleben“

Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e.V.
Projektbüro Herzberg am Harz
Marktplatz 1–5 | 37412 Herzberg am Harz

☎ Telefon +49 5521 87199-14
☎ Mobil +49 151 20220634
✉ E-Mail silke.staubitz@lpv-goettingen.de

Besuchen Sie uns auf

www.naturschatz-gipskarst.de



Das Hotspot-Projekt *Naturschatz Gipskarst Südharz – Weidelandverbund und Biodiversität erleben* wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU), den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) sowie den Landkreis Göttingen und die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung.